

Gemeinsamer Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 9. Juli 2022 Mainz-Laubenheim

Riedhalle Sportzentrum Mainz-Laubenheim

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Verwaltung wird dringend gebeten den Neubau der Riedhalle so zu planen, dass die aktuelle Riedhalle sowie die bestehende Infrastruktur auch während der Bauzeit der neuen Halle ohne Beeinträchtigung genutzt werden kann. Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, die Planungen möglichst zeitnah zum Abschluss zu bringen und dem Ortsbeirat vorzustellen.

Begründung:

Laut der Studie der GWM ist eine Sanierung der aktuellen Riedhalle nicht möglich, demnach muss mit einem Neubau der Halle gerechnet werden. Ein Abriss der aktuellen Halle sowie ein darauffolgender Neubau auf dem gleichen Standort wäre für Mainz-Laubenheim und seine Bürger und Bürgerinnen desaströs. Dies hätte zufolge, dass der Sportbetrieb der Vereine über Jahre hinweg massiv beschnitten werden würde. Das geht zum Teil soweit, dass die Vereine in ihrer Existenz bedroht sind. Es würde ein Ausfall von mehreren Jahren für die Vereine bedeuten. Konkret betrifft das beim Turnverein Laubenheim folgendes Sportprogramm und damit einhergehenden Konsequenzen:

Es droht ein Mitgliederschwund von bis zu 30% durch Beschneidung folgender Sportangebote:

- Rollstuhlsport (größtes Angebot in RLP; über 80 Teilnehmer), Badminton (50 TN), Volleyball (50 TN), Basketball (40 TN), Tischtennis (40 TN), Parkour (30 TN), Kinderturnen/Eltern-Kind Turnen (über 200 TN), Leistungsturnen, Freizeitturnen und Trampolinturnen (50 TN), somit Insgesamt über 500 Teilnehmer/innen
- Am stärksten betroffen ist unser Kinder- und Jugendsportangebot zwischen 3 und 18 Jahren (über 350 TN). Mehr als die Hälfte der Übungsstunden dieser Altersgruppe findet in der Riedhalle statt.
- Ein vollständiger Wettkampfbetrieb für Volleyball, Basketball, Tischtennis und Leistungsturnen kann nicht mehr gewährleistet werden. Angebote verlieren dadurch an Attraktivität.
- Veranstaltungen wie das Kinderturnfest, Turnmeisterschaften, Aktionstage und die Nikolausfeier mit je über 100 Besuchern sowie die „Schule rollt“ (Inklusionsprojekte) und Ferien Camps können nicht mehr in der Größe der vergangenen Jahre abgehalten werden, dadurch Einnahmeausfälle von mehreren tausend Euro im Jahr.
- Einnahmeverluste im höheren fünfstelligen Bereich durch verlorene Mitglieder (Mitgliedsbeiträge)
 - Diese Einnahmeverluste könnten dafür sorgen, dass...

- die über mehrere Jahre und mit viel Mühe rekrutierten hauptamtlichen Übungsleiter/innen und Trainer/innen nicht mehr alle finanziert werden können.
 - der Verein seine Immobilienkredite nicht mehr aus eigener Kraft zurückzahlen kann.
 - Investitionen in die Instandhaltung und Renovierung der eigenen Immobilien sowie die Digitalisierung nicht mehr umgesetzt werden können.
- Aber auch die sportlichen Nachbarvereine SAV, Alemannia Laubenheim und der AC 09 Laubenheim würden durch den Wegfall der Riedhalle in ihren Angeboten und Veranstaltungen stark teilweise auch existenzbedrohend beschnitten werden.
 - Der SAV hält 8 Sportangebote (20 Stunden/Woche) in der Riedhalle ab und veranstaltet dort zudem Trainingslager und nationale wie internationale Wettkämpfe für die Sportakrobaten
 - Der AC 09 nutzt den Kraftraum in der Riedhalle für sein Gewichtheber-Training
 - Im Winter wird das Kinderfußballtraining in die Riedhalle verlegt (5 Stunden/Woche), das Gerhard-Gräf-Gedächtnis-Turnier im Januar, die Jugendweihnachtsfeiern sowie der Maskenball wären nicht durchzuführen

Bei einem Neubau an derselben Stelle müssen übergangsweise 105 Übungsstunden/Woche bzw. über 700 Sporttreibende pro Woche in anderen Sportstätten der Stadt untergebracht werden. Hinzukommen die Sportstunden in der Riedhalle, die die umliegenden Schulen nutzen.

Nicht zu vergessen sind auch die traditionellen Fastnachtsveranstaltungen, die von ULK, SGL und der AWO mit dem Laubenheimer Seniorennachmittag nicht mehr durchgeführt werden könnten. Schlicht weg würde das Bürgerhaus in Mainz-Laubenheim über mehrere Jahre nicht existieren und Laubenheim und seine Bürger und Bürgerinnen und Vereine müssten auf andere Stadteile ausweichen. Eine Situation die für Laubenheim katastrophal wäre und auch mit keinen Interimshallen aufgefangen werden können.

Abriss und Neubau an gleicher Stelle kann schnell vier bis sechs Jahre dauern. Ein Beispiel hierfür bildet die die Grundschule in Mainz-Laubenheim. Deswegen appellieren wir an die Verwaltung die Neubauplanung möglichst zeitnah anzugehen, um schnell mit dem eigentlichen Neubau starten zu können, damit keine wertvolle Zeit verloren geht; insbesondere vor der aktuellen Flüchtlingssituation. Letztere kann zeitlich nicht abgeschätzt werden und verschärft die Situation für die Vereine noch zusätzlich.

Die neue Halle könnte beispielsweise auf dem Areal südlich der aktuellen Parkplätze entstehen (rotes Viereck, präferierte Lösung). Dies hätte den Charm, dass die aktuellen Parklätze 1:1 für die neue Halle übernommen werden können. Eine andere nachrangige Alternative stellt das Areal hinter der aktuellen Halle dar (blaues Trapez), siehe beigefügte Skizze. Weitere Erläuterungen erfolgen gerne mündlich.

Für die SPD
Wolfgang
Stampp

Für die CDU
Norbert
Riffel

Für B90/Grüne
Gabriele
Müller

Für die FDP
Dr. Christian
Hecht

Für die ÖDP
Ulrich
Frings

